# Rundschreiben

DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Landesverband Hamburg

3/2011 November 2011

## SPD-Senat drückt Sonderopfer für Beamte und Versorgungsempfänger in der Bürgerschaft durch

Umrahmt (im wahrsten Sinne des Wortes) von einer Demonstration, die wegen der Bürgerschaftssitzung außerhalb der Bannmeile des Rathauses stattfand, sollten die Bürgerschaftsabgeordneten am 26.10.2011 über den Gesetzentwurf der SPD zur Kürzung/Streichung der Sonderzahlung ab 2011 und die Anpassung der Besoldung für 2011 und 2012 beraten und abstimmen.

Das gesamte Paket war als so genanntes „Artikelgesetz“ geschnürt, so dass nur insgesamt (Kürzung/Streichung und Besoldungserhöhung) abgestimmt werden konnte.

Mit 61 (von insgesamt 62) Ja-Stimmen der SPD-Bürgerschaftsabgeordneten gegen 56 Nein-Stimmen der Oppositionsparteien setzte die Bürgerschaft die Streichung bzw. Kürzung mit erster Lesung des Gesetzes in die Tat um. Dass die SPD das Gesetz „durchprügeln“ wollte, erkannte man daran, dass sofort die zweite Lesung, der lediglich die Fraktion der Linken nicht zugestimmt hatte, folgte. Auch hier änderte sich nichts am Stimmverhalten.

Der dbb hamburg kritisierte in seiner dbb hh info 28/2011 ausdrücklich die gewerkschaftlich organisierten Bürgerschaftsabgeordneten (nicht vom dbb) in der SPD-Fraktion, die dem Gesetzentwurf zugestimmt hatten. Die Maßnahmen, die jetzt umgesetzt werden, erfüllen den Tatbestand der Lohnkürzung. Diese Abgeordneten sollten sich überlegen, warum sie noch Mitglied einer Gewerkschaft sind.

Mit der Kürzung bzw. Streichung der Sonderzahlung müssen die Beamten und insbesondere unsere Pensionärinnen und Pensionäre nun einen herben Einkommensverlust (bis zu 5 %) hinnehmen. Dies kommt einer Gehaltskürzung gleich und wird möglicherweise Konsequenzen in der täglichen Arbeit der Beamten haben.

Gemeinsam mit dem dbb hamburg werden wir Musterverfahren gegen die Kürzung/Streichung führen. Über den weiteren Stand werden wir informieren.

**In dieser Ausgabe:**

| | |
|---|---|
| Sonderopfer für Beamte und Versorgungsempfänger | *1* |
| Letzte Meldung | *1* |
| Demonstration am 26.10..2011 | *2-3* |
| Auf ein Wort... | *4* |
| Pressemitteilungen | *5* |
| DSTG-Jugend | 6 |
| Gespräch mit dem Finanzsenator | *7* |
| Info der DSTG zu Ausbildungskosten | *8* |
| Schlemmerreise | *9* |
| Esslingen 2011 | *10-11* |
| Organisation | *12* |
| Sonstiges | *12* |

**Letzte Meldung**

Auch dieses Jahr kann Ihnen die DSTG Hamburg wieder das beliebte „Schlemmerreise–Gutscheinbuch“ zu einem Sonderpreis anbieten. Bestellungen ( S. 9) bitte über Ihren OV-Vorsitzenden oder Ruheständler über die DSTG-G-Stelle.

# Demonstration am 26.10.2010
# 5.000 Hamburger Beamte auf der Straße!

Am Rande der Bannmeile rund um das Rathaus hatten sich am 26.10.2011 gut 5.000 Beamtinnen und Beamte sowie Versorgungsempfängerinnen und -empfänger und aus Solidarität auch einige Tarifbeschäftigte zu einer weiteren Großdemonstration, zu der der dbb hamburg und der DGB Hamburg gemeinsam aufgerufen hatten, eingefunden.

Viele Kolleginnen und Kollegen aus der Steuerverwaltung haben sich an der Demo beteiligt, was an den zahlreichen DSTG-Fahnen erkennbar war.

In seiner Eröffnungsrede machte der Vorsitzende des dbb hamburg, Rudolf Klüver, nochmals sehr deutlich, dass die verbeamtete Kollegenschaft nicht länger gewillt ist, den Kopf für eine jahrzehntelange, völlig verfehlte Haushalts– und Finanzpolitik des Senates - gleich welcher politischen Zusammensetzung - hinzuhalten.

Mit einem anschließenden Protestzug rund um die Bannmeile des Rathauses machten die Demonstranten ihrem Unmut lautstark Luft.

Während der Abschlusskundgebung auf dem Jungfernstieg wies der Vorsitzende der DPolG Hamburg, Joachim Lenders, auf die unerträgliche und ungerechte Vorgehensweise des Senats hin. Wenn die Politik jetzt noch Dankbarkeit erwarte, weil die Kürzung des „Weihnachtsgeldes“ nicht so gravierend wie unter dem schwarz-grünen Vorgängersenat geplant, ausfalle, verkenne sie die Realität.

Was bleibt ist Ernüchterung und Frustration. Sicherlich ist es auch dem Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu verdanken, dass die Kürzung - wenn auch nur minimal - abgemildert wurde. **Dafür unseren herzlichen Dank an Sie!**

# Demonstration am 26.10.2010
# 5.000 Hamburger Beamte auf der Straße!

# Auf ein Wort...

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*
*in den letzten Wochen haben Sie ganz heftig mit den teilweise fehlerhaften ELStAM-Mitteilungen zu kämpfen gehabt und es ist noch kein Ende abzusehen. Der Besucherandrang - und sei es nur um noch einmal gesagt zu bekommen, dass alle Angaben korrekt sind - in den IAS reißt nicht ab. Mehr Arbeit - und das bei weniger Gehalt. Die DSTG und der Personalrat sind wegen der Belastungen in ständigen Gesprächen mit der Verwaltung und der Politik.*
*Inzwischen hat auch die Presse das „Daten-Chaos beim Finanzamt" aufgegriffen und in der Finanzbehörde nachgefragt. Am 26.10.2011 war denn in der Presse folgende Aussage des Pressesprechers der Finanzbehörde, Herrn Daniel Stricker, u. a. zu lesen:, dass extra „zusätzliches" Personal zur Bearbeitung der Beanstandungen im so genannten ELStAM-Verfahren eingesetzt wurde. Ich habe mich natürlich sofort gefragt, wo denn dieses „zusätzliche" Personal ist. Da in der Aussage nicht gesagt wurde, dass das Personal aus anderen Bereichen abgezogen wurde, haben wir die nachfolgende Pressemitteilung herausgegeben.*
*Zwar ist die Pressemitteilung nicht abgedruckt worden, aber zumindest das Hamburger Abendblatt hat dann wohl etwas genauer recherchiert und am 1. Nov. 2011 einen großen Artikel zu diesem Thema abgedruckt. In diesem Artikel wurde dann auch klargestellt, dass vier Mitarbeiter zum HamburgService abgeordnet wurden. Auch die Überlastung der Mitarbeiter wurde in dem Artikel hervorgehoben.*
*Leider wurde seitens der Politik bei Fehlern in den ELStAM-Mitteilungen zur Klärung zum Finanzamt zu gehen oder dort anzurufen. M.E. wäre es besser gewesen, die Bürger, so wie in Niedersachsen geschehen, aufzufordern, an das Finanzamt zu schreiben. So würden sich die Fälle besser abarbeiten.*

*Am 27.10.2011 erschien in der „BILD-Zeitung" ein Interview mit Finanzsenator Dr. Tschentscher über den Umgang mit Steuersündern. Auch hier habe ich meinen Augen nicht getraut. Denn dort stand u.a. folgende Aussage des Finanzsenators: „...Deshalb haben wir sechs zusätzliche Steuerfahnder eingestellt…". Das das nicht richtig ist, wissen wir alle. Seit wann gibt es auf dem Arbeitsmarkt Steuerfahnder, die eingestellt werden können? Auch hier folgte prompt eine Pressemitteilung, die nachfolgend abgedruckt ist.*

*Ich weiß natürlich nicht, ob die Aussagen vom Pressesprecher und vom Finanzsenator tatsächlich so gemacht wurden oder ob die Presse hier etwas geändert hat. Wir werden die Zeitungen weiterhin genau lesen, um derartige Fehlmeldungen zu korrigieren.*
*Ihr*
*Michael Jürgens*
*Vorsitzender*

# Pressemitteilungen

## Daten-Chaos beim Finanzamt

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Landesverband Hamburg nimmt zu den Berichten in der Hamburger Presse vom heutigen Tage wie folgt Stellung:

Entgegen der abgedruckten Aussage des Sprechers der Finanzbehörde, Herrn Daniel Stricker, ist kein „zusätzliches“ Personal zur Bearbeitung von Beanstandungen im so genannten „ELSTAM-Verfahren“ eingesetzt worden. Vielmehr muss aufgrund der vielen fehlerhaften Mitteilungen und des daraus resultierenden Besucherandrangs in den Informations- und Annahmestellen der Finanzämter Personal aus dem Innendienst zeitweise abgezogen werden, um der Arbeitsmenge Herr zu werden. Dadurch wird es z. B. bei der Bearbeitung von Steuererklärungen zu Verzögerungen kommen.

Die Umstellung auf das neue Organisationsmodell „VERA“ im Innendienst ist ebenfalls ohne zusätzliches Personal erfolgt. Nun erneut Mehrbelastung durch fehlerhafte bzw. nicht vollständige oder nicht aktuelle Datensätze der Meldebehörden in den Mitteilungen zur elektronischen Lohnsteuerkarte. Dies führt zu vermehrten Anfragen der Bürgerinnen und Bürger. Die Kolleginnen und Kollegen tun ihr Bestes, um alle Fragen und Beanstandungen zu bearbeiten, bitten aber die Bürger um Verständnis, wenn die Anliegen nicht sofort bearbeitet werden können.

Viele Kolleginnen und Kollegen in der Steuerverwaltung arbeiten bereits am Rande der Belastbarkeit. Nun will der jetzige Senat erneut Stellen streichen. Wenn dies so kommen sollte, werden auch die Bürger darunter leiden.

Michael Jürgens, Vorsitzender der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Hamburg.

## BILD – Interview mit Peter Tschentscher

Ausgabe vom 27. Oktober 2011

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Landesverband Hamburg nimmt zu den Berichten in der Hamburger Presse vom heutigen Tage wie folgt Stellung:

So einfach, wie die Politik es immer darstellt, ist es nicht!

Es ist nicht richtig, dass sechs neue Steuerfahnder „eingestellt“ wurden. Es sind lediglich die Stellen und das Budget im Haushalt eingeworben worden. Steuerfahnder gibt es nicht auf dem Arbeitsmarkt. Um als Steuerfahnder eingesetzt zu werden, muss erst eine dreijährige Ausbildung zum Diplom- Finanzwirt absolviert und anschließend eine mehrjährige Praxisphase im Regionalfinanzamt durchlaufen werden. Wenn aber jetzt schon Kollegen als Steuerfahnder eingesetzt werden sollen, müssten sie aus anderen Bereichen der Finanzämter abgezogen werden und dort wird Arbeit liegen bleiben. Gleiches gilt im Übrigen auch für Betriebsprüfer.

Seit Jahren wird in der Steuerverwaltung an Personal gespart. Viele Kolleginnen und Kollegen in der Steuerverwaltung arbeiten bereits am Rande der Belastbarkeit. Nun will der jetzige Senat erneut Stellen streichen. Gleichzeitig wird von mehr Steuerfahndern und mehr Betriebsprüfern gesprochen. Ich frage hier die Politik: „Ja, was denn nun? Weiß die rechte Hand nicht was die linke tut?“

Michael Jürgens, Vorsitzender der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Hamburg.

# DSTG Jugend

## Wir haben gegrillt!!!

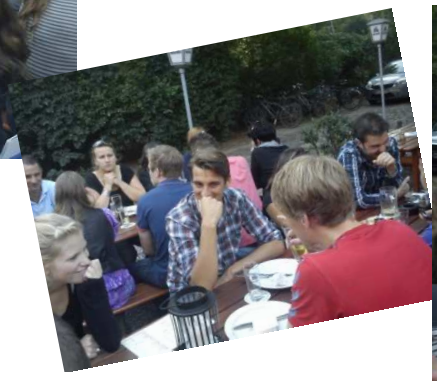
***Am 29.09.2011 veranstaltete die Landesjugendleitung ein Grillevent der Extraklasse. Die mittlerweile herbstliche Tradition fand bei sommerlichen Temperaturen (ohne Regen!) im Biergarten der Factory Hasselbrook statt. Es wurde gut gegessen, viel getrunken und noch mehr geschnackt.***

***Die Landesjugendleitung war für kleine und große Fragen als Ansprechpartner vor Ort.***

***An der Veranstaltung beteiligte sich diesmal auch die BBBank. Als Überraschung gab es für alle ein kleines Präsent.***

***Das Grillen und die gute Stimmung waren mal wieder ein Highlight des Jahres :)***

***Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir sind froh, dass die Sitzbänke gehalten haben.***



*Bis zum nächsten mal!*

*Eure Landesjugendleitung*

*Katja, Carina, Sabine, Tatjana und Franzy*

# Erstes Gespräch der DSTG mit Finanzsenator Dr. Tschentscher

Am 20. Juli 2011 fand ein erstes Gespräch bei Finanzsenator Dr. Tschentscher statt.

Michael Jürgens erklärte zu Beginn, dass er sich Sorgen um die Kolleginnen und Kollegen mache. Aufgrund der vielen Veränderungen in den letzten Jahren, bei immer stärker werdender Arbeitsverdichtung, seien die Kolleginnen und Kollegen am Rande der Belastbarkeit angekommen. Michael Jürgens zählte die diversen Umwälzungen, von der Auflösung der OFD, über die Einführung von EOSS bis hin zu VERA und ELSTAM auf.

Dabei betonte er, dass alle Änderungen mit eigenem Personal bewältigt wurde und nicht wie in anderen Behörden mit teurem externen Personal.

Er wies weiter auf die zunehmenden Frühpensionierungen hin. Die Frühpensionierungen würden zunehmend wegen psychischer Probleme erfolgen. Hinzu kämen auch viele Abgänge, z.B. zum BZSt. Damit stehe immer weniger Personal für die ständig steigende Arbeitsbelastung zur Verfügung. Michael Jürgens erklärte, dass aus diesen Gründen in der Steuerverwaltung keine Stellen mehr gestrichen werden könnten, wie es der SPD - Senat gerade mit den angekündigten 250 Stellenstreichungen jährlich für alle Behörden angekündigt habe.

Zusätzlich käme jetzt die frustrierende und demotivierende Kürzung der Sonderzahlung hinzu.

Dr. Tschentscher erklärte, dass die Besuche der Finanzämter erst bevorstünden und er sich daher noch kein genaues Bild über die Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen könne. Lediglich die Leiterin der Steuerabteilung, Frau Nottelmann, habe ihn schon auf die Probleme hingewiesen.

Der Senator erklärte, dass er den Frust über die Kürzung der Sonderzahlung durchaus verstehen könne, der Senat aber nicht an der Notwendigkeit der Konsolidierung des Haushaltes vorbeikomme. Hinzu käme auch die Einhaltung der Schuldenbremse ab 2020. Schließlich werde ein Drittel des Haushaltes für Personalkosten ausgegeben.

Dr. Tschentscher betonte, dass entgegen der Planungen des Vorgängersenates, auch aufgrund der Gespräche mit dem dbb und dem DGB, von der SPD noch einmal 95 Millionen Euro „draufgepackt“ wurden und die Ergebnisse der Tarifverhandlungen 2011/2012 für die Besoldung übernommen wurde.

Wir verabredeten weiter im Gespräch zu bleiben. Ein nächstes Gespräch wird mit dem Bundesvorsitzenden der DSTG, Thomas Eigenthaler, am 8.12.2011 stattfinden.

# Änderung bei der Berechnung des Dienstjubiläums

Am 17. Mai 2011 hat der Senat die „Bestimmungen über Dienstjubiläen“ neu beschlossen und damit dringend erforderliche Anpassungen vorgenommen.

Auf die wichtigsten Neuerungen möchten wir an dieser Stelle hinweisen:

- Auch die unterhälftige Tätigkeit wird nunmehr in die Berechnung der berücksichtigungsfähigen Dienstzeit einbezogen, wenn es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit handelt.
- Zeiten einer Kinderbetreuung bis zu drei Jahren für jedes Kind sind einzubeziehen.

Die Neuberechnung der Jubiläumsdienstzeit erfolgt **auf Antrag** durch Ihren zuständigen Personalsachbearbeiter in der Finanzbehörde. **Achtung:** die Neuberechnung des Dienstjubiläums hat keinen Einfluss auf den Zeitpunkt der Versetzung in den Ruhestand!

# Information der Deutschen Steuer-Gewerkschaft

## DSTG warnt: Urteil des BFH zum Abzug von Ausbildungskosten führt zu Chaos in Finanzämtern

Bei einer kurzfristig angesetzten Expertenanhörung im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages warnte der DSTG-Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler vor den praktischen Folgen des Urteils des Bundesfinanzhofs (BFH) zum steuerlichen Abzug von Ausbildungskosten in den Finanzämtern.

Eigenthaler wörtlich: "Würde man das Urteil 1:1 umsetzen, drohen die Finanzämter durch eine Lawine von zusätzlichen Steuerfällen überschwemmt zu werden." Es sei jährlich mit mehreren Hunderttausend von Anträgen auf Verlustfeststellung zu rechnen. Jeder Fall sei rechtlich nahezu unlösbar.

So müsste z. B. geprüft werden, ob das Studium auf einen konkreten Beruf ziele, ob die Kosten vom Studenten aus eigenen Mitteln bezahlt worden seien und ob die Aufwendungen beruflich bedingt oder nicht abzugsfähige Kosten der Lebensführung seien.

Der DSTG-Bundesvorsitzende wörtlich: "Solche zusätzlichen massenhaften Prüfungen sind bei dem ohnehin überall reduzierten Personal schlichtweg nicht zu leisten."

Der BFH hatte in einem Urteil vom 28. Juli 2011 (VI R 7/10) entschieden, dass ein Abzug für die Aufwendungen eines Erststudiums grundsätzlich möglich sei. Es handele sich ggf. um so genannte vorweg genommene Betriebsausgaben bzw. Werbungskosten.

In der Anhörung wartete der DSTG-Vorsitzende mit einem eigenen Vorschlag der DSTG auf. Er regte an, pro Studienjahr einen pauschalen Abzugsbetrag in einer Größenordnung von etwa 500 bis 1000 Euro pro Studienjahr zuzulassen und den Gesamtbetrag im ersten Jahr der Berufstätigkeit steuerlich abzusetzen. Der Betrag müsse dabei abgeltende Wirkung haben.

Ein Einzelnachweis dürfe aus Vereinfachungsgründen nicht mehr möglich sein. Diese erspare dem Betroffenen jährliche Anträge und das Sammeln von Belegen, die Finanzämter könnten eine solche Regelung wesentlich besser umsetzen, und auch der Staat habe planbare Verhältnisse.

Die andere Idee, die jetzige Sonderausgaben-Regelung fortzuführen, berge nämlich die Gefahr, dass es zu weiteren Rechtsbehelfs- und Gerichtsverfahren bis hin zum Bundesverfassungsgericht komme.

Die damit verbundenen Belastungen müssten wieder die Finanzämter ausbaden.

# Schlemmerreise mit dem Gutscheinbuch

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch dieses Jahr können wir unseren **DSTG-Mitgliedern** das Gutscheinbuch wieder zu einem Sonderpreis anbieten. Das Buch steht unter dem Motto „Zu zweit hingehen und nur einmal bezahlen“ und enthält Gutscheine für 95 Restaurants in Hamburg und Umgebung sowie 60 Freizeit-Gutscheine. Die Kosten für das Buch sind spätestens beim zweiten Restaurantbesuch wieder reingeholt.

Durch eine Sammelbestellung können wir das Buch unseren **DSTG-Mitgliedern** für

**14,50 EURO** (statt 19,95 EURO)

anbieten. Gültigkeit ab Kauf bis 31.01.2013.

Sollten Sie interessiert sein, so bestellen Sie bitte mit dem nachfolgenden Abschnitt das Buch bis spätestens 10.12.2011 über Ihre/ Ihren Ortsverbandsvorsitzende/n oder die DSTG-G-Stelle.

Herzliche Grüße
Michael Jürgens

---

An die DSTG LV Hamburg
über die/den OV-Vorsitzende/n

FA Hamburg-.....

Hiermit bestelle ich .....Exemplare des Gutscheinbuchs. Den Rechnungsbetrag werde ich meinem OV-Vorsitzenden übergeben.

Name: ..... Vorname: .....

Dienststelle: ..... Tel.: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

# 36. Deutschlandturnier der Finanzämter in Esslingen 2011

Am 15.09.2011 machten sich 70 Sportlerinnen und Sportler, Betreuer und Fans auf den Weg zum diesjährigen Deutschlandturnier in Esslingen. Neben der Fußballmannschaft, die als Titelverteidiger anreiste, waren ein Drachenbootteam, Tischtennisspielerinnen und –spieler, je eine Damen und eine Herren Bowling– und Kegelmannschaft sowie vier Skatspieler am Start.

Nach gut sechsstündiger, kurzweiliger Fahrt mit der Bahn erreichten wir gegen 15:15 Uhr Esslingen. Nachdem wir alle Sportler im Wettkampfbüro angemeldet, die Hotelzimmer bezogen und uns ein wenig gestärkt hatten, mussten wir schon um 19:00 Uhr im Eissportstadion zur Eröffnungsfeier einfinden. Anschließend fand dort auch die erste Abendveranstaltung statt.

Am Freitag, den 16.09.2011, begannen die Wettkämpfe wie gewohnt um 09:00 Uhr und wurden am Samstag, den 17.09.2011, fortgesetzt.

Die Fußballmannschaft der FSG Hamburg konnte in diesem Jahr mit lediglich 12 Spielern, darunter zwei „Altinternationale“, starten. Außerdem verletzte sich unser Stammtorwart kurz vor dem Turnier derart, dass er nicht im Tor einsetzbar war. Eine Titelverteidigung war aus diesen Gründen nicht zu erwarten und das Ausscheiden in der Vorrunde trotz achtbarer Ergebnisse nicht verwunderlich.

Am zweiten Tag wurde die Mannschaft dann noch durch drei Hamburger Spieler aus anderen Sportarten verstärkt. In der Trostrunde am Samstag konnte sich die Mannschaft noch einmal erheblich steigern und erreichte nach drei Siegen das Endspiel der Trostrunde. Hier war der Gegner der Finalist des letzten Jahres, das Finanzamt Recklinghausen. Nach ausgeglichenem Spiel und einem nicht anerkannten, aus unserer Sicht regulärem Tor von Oliver Friedrich, erzielten die Recklinghausener doch noch das 1:0 und unsere Mannschaft belegte letztendlich noch ein tollen 10. Platz von 20 gestarteten Mannschaften.

Die Tischtennisherrenmannschaft (Bernd Schiller, Karsten Reinecke und Jürgen Biallas) belegte einen hervorragenden 3. Platz und Bernd Schiller wurde auch dritter im Einzelwettbewerb.

Noch besser lief es bei der Damenmannschaft (Petra Barz, Birgit Kaminski, Carmen Lüdeke und Brigitte Müller) im Bowling. Sie konnten ihren im letzten Jahr errungenen Titel verteidigen. In den Einzeln am Samstagmorgen in Stuttgart lief es dann nicht mehr so gut. Die beste Platzierung erreichte Petra Barz mit Platz sieben unter 85 Teilnehmerinnen.

Das Drachenbootteam der FSG Hamburg belegte nach spannenden Wettkämpfen, bei denen manchmal das Zielfoto entscheiden musste, den 10. Platz unter 17 Mannschaften.

Die Skatspieler konnten leider nicht an das Vorjahresergebnis (zweiter und dritter Platz) anknüpfen und belegten gute Plätze im Mittelfeld.

Für die übrigen Sportler sprangen mehr oder weniger zufrieden stellende Ergebnisse im Mittelfeld heraus. Vielen Dank an die Organisatoren aus Esslingen für das gelungene Turnier.

### Nach dem Turnier ist vor dem Turnier

Vom 23.-25. August 2012 findet das 37. Deutschlandturnier in Fulda statt. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, sollte sich schnellstmöglich anmelden. Für die Organisation von Unterkünften und die Bahnfahrt ist eine rechtzeitige Buchung notwendig. Daher benötigen wir die Anmeldungen so früh wie möglich. Also bitte schnell anmelden. Ein Anmeldeformular finden Sie auf der nächsten Seite.

**37. Deutschlandturnier der Finanzämter 2012 in Fulda**
**vom 23. bis 25. August 2012**

Gesucht werden Teilnehmer/innen für folgende Sportarten:

| | | |
|---|---|---|
| Fußball | Herren | |
| Tischtennis, Tennis, Schach | Damen und Herren | |
| Kegeln u. Bowling | Damen und Herren | |
| Volleyball | Mixed | |
| Drachenboot | Skat | sowie Fans |

*Wer als Aktiver oder als Fan nach Fulda fahren möchte, sollte die Anmeldung schnellstens ausfüllen und* ***sofort*** *an Michael Jürgens, PR bei der Steuerverwaltung der Finanzbehörde Hamburg, zurücksenden.*

Weitere Informationen : Michael Jürgens 428.23.2352

## Persönlich

**Michael Jürgens**
**PR bei der Steuerverwaltung**
**der Finanzbehörde Hamburg**

## A N M E L D U N G

**für das 37. Deutschlandturnier der Finanzämter in Fulda vom 23. – 25.08.2012.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Ich nehme teil beim** | **( )** | **Fußball** | **( )** | **Schach** |
| | **( )** | **Tennis** | **( )** | **Tischtennis** |
| | **( )** | **Kegeln** | **( )** | **Bowling** |
| | **( )** | **Drachenbootrennen** | **( )** | **Volleyball** |
| **oder als** | **( )** | **Skat** | **( )** | **Fan** |

**Name :** **Vorname :**

**Geb.-Datum :** **Dienststelle :** **Tel:**

**Hamburg, den** **Unterschrift :**

# Organisation

DSTG Landesverband Hamburg
Mönkedamm 11
20457 Hamburg

Telefon: 040/37 50 10 80/81
Fax: 040/37 50 10 82
E-Mail: buero@dstg-hamburg.de

Sie finden uns auch im Web:

**www.dstg-hamburg.de**

DSTG– die einzige Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung.

*Wir setzen uns ein für:*

- *Verbesserung der Ausbildung*
- *Übernahme der Nachwuchskräfte*
- *Aufgabengerechte Personalausstattung*
- *Gerechte Besoldung*
- *Verbesserung der Aufstiegschancen*
- *Sicherung der Altersversorgung*
- *Kontinuierliche Fortbildung*
- *Gesundheitsförderung*
- *Steuerrechtsvereinfachung*
- *Steuergerechtigkeit*

**Verantwortlich für den Inhalt: Michael Jürgens**

# Leserbriefe/Kleinanzeigen

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**hier ist noch Platz!**

**An dieser Stelle könnte ihr Leserbrief veröffentlicht werden. Wenn Sie uns also über etwas schreiben möchten, was Sie schon immer geärgert hat oder etwas , worüber Sie sich gefreut haben, schicken Sie uns Ihren Leserbrief.**

**Ihr Leserbrief kann mit Namen, aber auch anonym veröffentlicht werden.**

**Der Vorstand der DSTG Landesverband Hamburg freut sich über jede Zuschrift, egal ob positiv oder negativ und auch über Vorschläge für unsere Arbeit im politischen Raum.**

**Auch für Ihre Kleinanzeige wäre auf dieser Seite Platz. Hier veröffentlichen wir Ihre Kleinanzeige.**

**Sie möchten etwas verkaufen, suchen eine Wohnung oder ähnliches. Hier können Sie sehen, ob vielleicht eine Kollegin oder ein Kollege helfen kann oder genau das sucht, was Sie los werden wollen**

**Falls wir eine Kleinanzeige oder einen Leserbrief von Ihnen veröffentlichen sollen, senden Sie diese bitte per Post oder per Mail an unser Büro (Adresse siehe oben).**